

Berlin, Donnerstag,

den 30. October 1902.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Die Zeitung erscheint in der Woche  
**zwölfmal.**  
**Bezugs-Preis:**  
vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf.  
ohne Botenlohn, für ganz Deutschland  
und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England,  
Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband.  
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:  
für Frankreich bei Aug. Ammel  
in Strassburg i. E.,  
für England, bei Aug. Siegle in London,  
80 Lime Street E. C., Cowie & Co. in  
London, 19 Gresham Street E. C.

Bestellungen werden angenommen  
bei allen  
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen.  
**Verdingungs-Anzeiger.**  
Hotels- und Bäder-Anzeiger.  
Vollständige Ziehunglisten  
der Preussischen Klassen-Lotterie.  
**Allgemeine Verlosungs-Tabellen**  
mit Restanten-Listen  
und viele andere wichtige tabellarische  
Übersichten.

**Insertions-Gebühr:**  
Die viergespaltene Zeile 40 Pf.,  
Reclamtheil 80 Pf.

Telegramm-Adresse: **Börsenkronen.** Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W. 8., Kronenstrasse No. 37.  
Annahme der Inserate: in der Expedition. Fernsprecher: **Amt I. No. 243.**

## Inhalts-Verzeichniss.

<b>Hauptblatt.</b> Börse. Getreidemärkte. Dortmunder Union. Dortmunder Union. Bergwerksgesellschaft Hibernia. Harkortsche Bergwerke und chemische Fabriken. Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) Actien-Gesellschaft. Elektricitäts-Actien-Gesellschaft „Helios“ in Köln. Erste Kulmbacher Actien-Exportbrauerei. Vereinigte Hanfschlauch- & Gummiwarenen-Fabriken zu Gotha. „Lucas-Licht“ — Actiengesellschaft vorm. C. H. Stobwasser & Co.	Reichstag. Hofnachrichten. Carl Brandenburg. Marine-Nachrichten. <b>I. Beilage.</b> Courszettel. <b>II. Beilage.</b> König Georg von Sachsen. Reichstagsauflösung. Delbrück. Präsident Paul Krügers Lebenserinnerungen. Venezuela. Ober-Stadtssecretär Julius Meyer. Daira Sanieh. Berliner Handelskammer. Ostpreussische Südbahn-Gesellschaft. „Mercur“-Darmstädter Bank, Wien.	Mannheimer Versicherungs-Gesellschaft. Continental Versicherungs-Gesellschaft. „Helvetia“, Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft. Deutsche Eisenindustrie. Oberschlesischer Eisenmarkt. Italienische Zuckerindustrie. <b>III. Beilage.</b> Reservfonds einer Actiengesellschaft, Agiogewinn. Rheinische Bergbau- und Hüttenwesen-Actien-Gesellschaft. Schalker Gruben- und Hütten-Verein. Rheinisch-Nassauische Bergwerks- u. Hüttengesellschaft. Bergwerks-Actien-Gesellschaft „Bliesenbach“. Westfälische Drahlindustrie.	Rima-Muranyer Eisenwerks-Gesellschaft. Holsten-Brauerei. Hansa-Brauerei Actien-Gesellschaft. Verbilligung des Gases. Act.-Ges. Schlossfabrik Schulte. Jacobiwerk, Actiengesellschaft. Langscheder Walzwerk & Verzinkereien Actiengesellschaft. Zuckerfabrik Fraustadt. Thodesche Papierfabrik, Actien-Gesellschaft. Chemische Fabrik Hönningen vormals Walther Feld & Co. Actien-Gesellschaft. <b>IV. Beilage.</b> Union, Actien-Gesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie zu Dortmund.
--	--	--	---

Für die Monate **November und December** eröffnen wir ein **besonderes Abonnement.** Auswärts und in Berlin werden die Bestellungen zum Preise von 6 Mark bei allen Post-Anstalten, in Berlin zum Preise von 5 Mark — excl. Botenlohn — bei sämtlichen Zeitungs-Spediteuren, sowie in unserer Expedition, Kronenstrasse 37, entgegengenommen.

### Berlin, den 30. October.

— Zu Beginn der heutigen **Börse** veranlassen die wenig erfreulichen Mittheilungen des Geschäftsberichtes der Dortmunder Union, in Verbindung mit dem Beschlusse der hiesigen Zulassungsstelle, die neuen Actien Lit. D dieser Gesellschaft bis zum Erscheinen der nächstjährigen Bilanz zum Handel an der hiesigen Börse nicht zuzulassen, ansehnlichere Abgaben in Dortmunder Union Stammprämien, und deren Coursrückgang übte dann auf die Gesamttendenz einigermaßen deprimirenden Einfluss. Die Baisiers versuchten auch durch Hinweis darauf, dass die Breslauer Eisenhändler eine Herabsetzung der Preise beschlossen hatten — eine Maassnahme, welche Angesichts des entsprechenden Vorgehens der Verbände und der hiesigen Grosshändler als selbstverständlich anzusehen ist — weiter auf die Stimmung zu drücken. Diese Bemühungen hatten aber keinen sonderlichen Erfolg. Im Gegentheil kam in der zweiten Geschäftsstunde im Anschluss an freundlichere Meldungen aus Wien eine entschieden feste Tendenz zum Durchbruch, welche sich um so mehr behaupten konnte, als einerseits in Bezug auf den weiteren Verlauf der Zolltarif-Angelegenheit hoffnungsvollere Anschauungen Platz griffen, und von Theilnehmern an dem nach der gestrigen Generalversammlung des Schalker Gruben- und Hütten-Vereins stattgehabten Diner Auslassungen des Herrn Thyssen colportirt wurden, welche zu dem Pessimismus des Leiters des Bochumer Vereins für Gusstahl-Fabrikation in gewissem Contrast stehen. Recht lebhaftes Geschäft entwickelte sich in der ersten Börsenstunde in Actien der Lübeck-Büchener Bahn, welche zu steigendem Course, anscheinend für Hamburger Rechnung, in grösseren Beträgen dem Markt genommen wurden; nach den Vorgängen der letzten Zeit kann es

nicht überraschen, wenn an diese Käufe Verstaatlichungsgerüchte geknüpft wurden, doch scheint diesen vorläufig die tatsächliche Grundlage zu fehlen. Umfangreichere Umsätze fanden auch in Prince Henri-Eisenbahn-Actien und in Anatoliern statt. Unter den Bankpapieren spielten Actien der Deutschen Bank eine hervorragende Rolle, zum Theil wohl in Folge der Gerüchte, welche diesem Institut wieder einmal die Absicht der Errichtung einer Filiale in Konstantinopel und einer activen Theilnahme an der Unification der Türkischen Staatsschulden imputiren. Für Türkische Fonds zeigte sich daraufhin auch reges Interesse; ebenso bestand für Argentinier lebhafter Kaufflust, vielleicht angeregt durch günstig lautende wirtschaftliche Nachrichten aus Montevideo, welche in Folge geographischer Verwirrung auf Argentinien bezogen wurden. Deutsche Fonds fanden heute nur wenig Beachtung. Auf dem Geldmarkt sind wesentliche Veränderungen nicht eingetreten; für Geld auf kurze Termine über den Ultimo hinaus machte sich noch regerer Begehrt bemerkbar, wobei  $4\frac{1}{4}$ — $4\frac{1}{2}$  % Zinsen bewilligt wurden. Ausländische Wechsel blieben meist unverändert.

— War auch der Schluss der gestrigen Amerikanischen **Getreidemärkte** matt, weil auf Grund schwacher Frage für die Ausfuhr stärkere Begleichungen herauskamen, so hatte doch der vorherige ganze Verlauf des Verkehrs in New-York wie in Chicago feste Tendenz aufgewiesen. Die speculative Kauflust der Outsider hatte wieder gestützt, auch hörte man von ungünstigen Berichten über die Frühjahrsweizenernte, ohne dass man erkennen kann, ob es sich hierbei vielleicht um die Durchsicherung von Ergebnissen der noch versprochenen Nachprüfung der Weizenerte durch die Regierung handelt. Befestigend stimmte auch die Meldung aus San Francisco, dass Australiens Begehrt wieder dringender geworden sei. In San Francisco selbst befestigte derselbe jedoch nur den Preis von Locogetreide, während Lieferung daseibst matter schloss. Die nach festem Verlaufe matt schliessenden Amerikanischen Märkte bewirkten hier für Weizen bei einigem Mai-Angebot eine gringfügige Abschwächung. Das Angebot vom Inlande ist gering, und die ausländischen Offerten führten nur hier und da zu einigem Geschäft, weil Importeure über Absatz im Inlande klagen. Letzteres ist auch für Roggen der Fall, auch zeigte sich hier heute wenig Kauflust für angebotene Ladungen. Im Lieferungshandel kam vereinzelt noch October etwas billiger als gestern zum Umsatz, für December und Mai aber zeigten Importeure und Commissionäre einige Frage, infolge dessen Course etwas anzogen, wobei sich einiger Report auf Mailieferung bildete. Hafer

loco bei mehr Angebot der Händler matt. Lieferung wenig verändert. Mais behauptet, October fest. Die Amerikanischen Forderungen waren williger. Mehl war ziemlich fest aber still. Rübböl ging bei bestehendem Malangebot weiter im Preise zurück. Spiritus behauptet.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, Märkischer 152—153 ab Bahn, December 153—152 $\frac{1}{4}$ , Roggen, Märkischer 137 $\frac{1}{2}$ —139 ab Bahn, Mai 139 $\frac{1}{2}$ , Gerste, inland. 132—144, Russische 119—121, Hafer, Märkischer, Mecklenburg, Pommerscher, Posenscher und Schles. fein 160—172, mittel 150—159, gering 145—147, Russischer 135 $\frac{1}{2}$ —141, Mais, Amerikanischer mixed 150—152, runder 134 bis 136 frei Wagen. Erbsen, inländische und Russische Futterwaare 158—167  $\mathcal{M}$ .

Weizenmehl 00 20—22.50, Roggenmehl 0 und 1 18.60—19.80, Weizenkleie 9.30—9.80, Roggenkleie 9.50—10  $\mathcal{M}$ .

Mittagsbörse: Weizen, Märkischer 151—153 ab Bahn, October 153 $\frac{1}{4}$ , December 152 $\frac{1}{2}$ —153, Mai 155 $\frac{1}{4}$ —155 $\frac{1}{2}$ —155 $\frac{3}{4}$ , Roggen, eine Ladung Posenscher schwimmend 139 $\frac{1}{2}$ , October 142 $\frac{1}{4}$  bis 142—142 $\frac{1}{2}$ , December 139 $\frac{3}{4}$ —140 $\frac{1}{4}$ —140, Mai 139 $\frac{3}{4}$ —140 $\frac{1}{2}$ —140 $\frac{1}{4}$ , Hafer, Märkischer und Pommerscher fein 159—171, Märkischer, Pommerscher, Posenscher und Schliesischer mittel 148—159, gering 145—148, Russischer 135 $\frac{1}{2}$ —141, Mai 135 $\frac{1}{4}$ —135, Mais, Amerik. mixed 150—151 frei Wagen, runder 133—136 frei Wagen.

Weizenmehl 00 20.00—22.50, Roggenmehl 0 und 1 18.60—19.80, Rübböl, October 49.7 bis 49.1—49.2, December 49.1—49.6, Mai 48.5—48 bis 48.2, Spiritus 42.6  $\mathcal{M}$  frei Haus.

Preise um 2 $\frac{1}{2}$  Uhr (nichtamtlich): Weizen, October 153 $\frac{1}{4}$ , December 153, Mai 155 $\frac{1}{4}$ , Roggen, October 142 $\frac{1}{2}$ , December 140, Mai 140 $\frac{1}{4}$ , Hafer, December 135, Mai 135, Mais, October 132, December 126 $\frac{1}{2}$ , Mai 110 $\frac{1}{4}$ , Mehl, December 18.60, Mai 18.75, Rübböl loco 49.4, December 48.6, Mai 48.2  $\mathcal{M}$ .

— An anderer Stelle vorliegender Zeitung veröffentlicht wir den Geschäftsbericht der **Dortmunder Union** für das Jahr 1901/02 in einem ausführlichen Auszuge. Die Mittheilungen dieses Berichtes geben von der Lage der Eisenindustrie in Rheinland-Westfalen kein freundliches Bild, wie das auch seitens der Leiter anderer Werke im Westen Deutschlands nicht geschehen. Es wird nur die Hoffnung ausgesprochen, dass der Verbrauch von Eisen allmählich so wachsen werde, dass dadurch ein Ausgleich mit der gesteigerten Production herbeigeführt wird. Die Summe der Mitte October dieses Jahres vorliegenden Aufträge betrug 111 716 to, überstieg also den Auftragsbestand Ende September vorigen Jahres, welcher mit 90 614 to angegeben wurde, noch um ca. 21 000 to,